

Nachrichten zur Statistik

Statistische Analysen >

NEUSS.DE

Bevölkerungsprognose der Stadt Neuss 2009 – 2030

0 Vorbemerkungen

Bereits im Jahre 2007 wurde eine Bevölkerungsprognose für Zwecke der Planung und der Abschätzung der Effekte des demografischen Wandels für die Stadt Neuss gerechnet. Diese Bevölkerungsprognose 2006 – 2025 hatte als Basis die städtische Einwohnerfortschreibung. Mit Einführung des neuen Einwohnermeldeverfahrens OK.EWO im Bürgeramt im November 2008 wurde die noch auf den Ergebnissen der Volkszählung 1987 basierende Einwohnerfortschreibung aufgegeben. Seither werden städtische Einwohnerstatistiken ausschließlich aus dem Melderegister gewonnen. Da sich somit die Basis der Bevölkerungsprognose geändert hat, musste eine neue Berechnung auf Grundlage der Melderegisterdaten durchgeführt werden. Außerdem waren in der Prognose 2006 – 2025 Einwohnerzuwächse auf Grund der Baumaßnahme Allerheiligen B für die Jahre ab 2008 angesetzt worden. Die Entwicklung von Allerheiligen B hat sich gegenüber der ursprünglichen Annahme verzögert, so dass die Prognose gegenüber der tatsächlichen Entwicklung zu hohe Werte ausgewiesen hat. Auch hier wird durch die neue Bevölkerungsprognose eine Korrektur durchgeführt.

Ebenso wie 2007 wird auch bei der neuen Prognose auf eine getrennte Berechnung für Deutsche und Ausländer verzichtet. Der melderechtliche Ausländerbegriff ist nicht mehr in der Lage, die Lebenswirklichkeit abzubilden. Durch Einbürgerungen, Aussiedler und Änderungen der Ausländergesetzgebung zum Jahresbeginn 2000 liegt die nicht bezifferbare Zahl der Migranten deutlich höher als die Zahl der Ausländer nach dem Melderegister.

Grundsätzlich ist es nicht das Ziel von Bevölkerungsprognosen, zukünftige Entwicklungen vorherzusehen und exakt abzubilden. Vielmehr gelten die skizzierten Entwicklungen nur unter den hierfür getroffenen Annahmen. Ändern sich diese, sei es durch weltpolitische Entwicklungen, den Gesetzgeber oder durch kommunalpolitische Handlungen, muss die Prognose angepasst werden.

1. Annahmen

Für die neue Prognose 2009 – 2030 wurden folgende Annahmen getroffen:

Die durchschnittliche Zahl der Geburten je Frau in Neuss bleibt mit 1,48 über den Prognosezeitraum konstant. Dieser Wert ergibt sich aus den Geburten der Jahre 2000 – 2005.

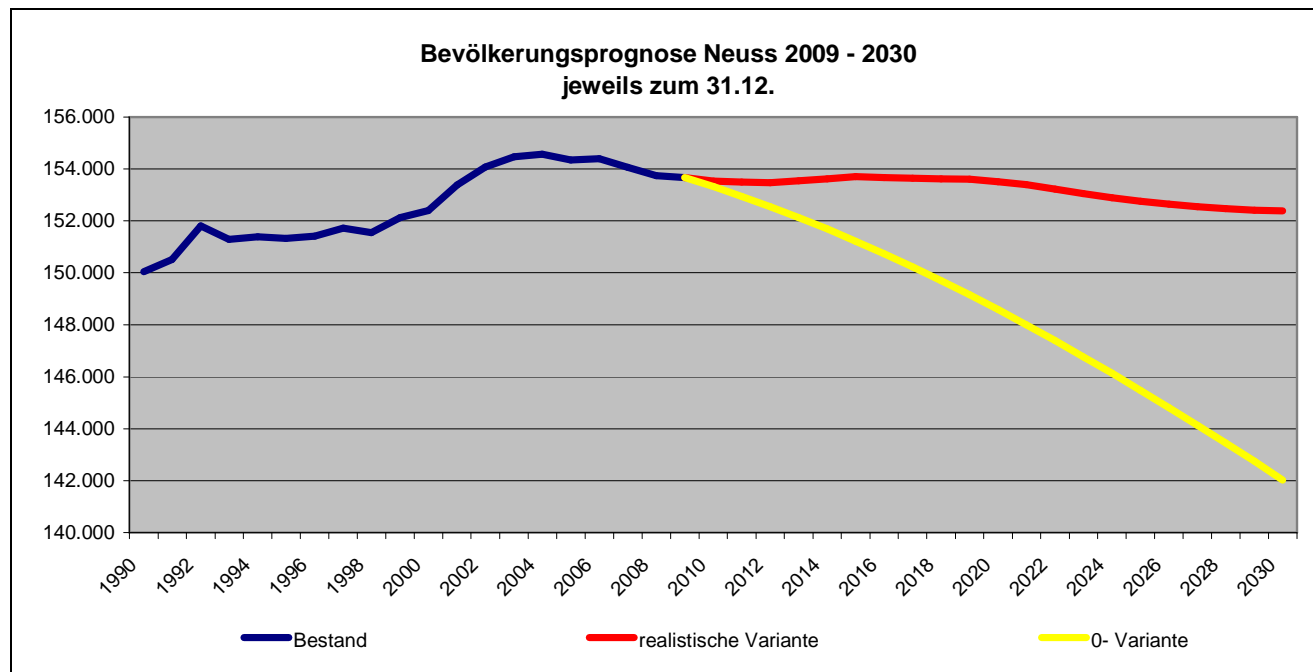
Es wird eine Erhöhung der Lebenserwartung in dem Umfang unterstellt, wie sie auch IT.NRW als Statistisches Landesamt in der neuesten Bevölkerungsprognose berücksichtigt hat. Damit steigt die Lebenserwartung der Männer von 75,3 Jahren (2008) auf 79,8 im Jahr 2030. Bei den Frauen erhöht sich die Lebenserwartung von 81,7 Jahren auf 85,4 Jahre.

Bei der Vorgabe der Außenzuwanderung wurde als Basis der langfristige Durchschnitt von 6.200 Zuzügen pro Jahr genommen. Das Prognosemodell berücksichtigt normale Wohnungsneubautätigkeit automatisch, lediglich für Sonderentwicklungen müssen Zuschläge gerechnet werden. Für Allerheiligen B wurde ein Potenzial von 2.500 Einwohnern angenommen, von denen etwa die Hälfte von außerhalb der Stadt Neuss zuzieht. Es wird unterstellt, dass die Zuzüge nach Allerheiligen B ab 2011 langsam ansteigen, 2013 – 2015 ihren Höhepunkt erreichen und anschließend langsam zurückgehen. Ab 2022 wird das Zuzugsvolumen auf 6.100 Personen pro Jahr abgesenkt und bis zum Prognoseende beibehalten.



2. Ergebnisse

Zwei Prognosevarianten wurden gerechnet: Die sogenannte **0-Variante** berücksichtigt nur Geburten und Sterbefälle. Diese Variante zeigt deutlich die Auswirkungen des demografischen Wandels. Die zweite Variante beinhaltet auch Zu- und Fortzüge in unterschiedlicher, durch Sonderentwicklungen geprägter Höhe. Die 0-Variante führt bis zum 31.12.2030 zu einer Bevölkerungszahl von 142.026 Personen. Dies entspricht einem Rückgang von - 11.638 Einwohnern oder - 7,6 %. Diese Entwicklung würde eintreten, wenn es nur Geburten und Sterbefälle gäbe und stellt somit einen theoretischen Sonderfall dar.



Bei der **realistischen Prognose** mit Einschluss der Wanderungen ändert sich die Einwohnerzahl der Stadt Neuss zunächst kaum. Im gesamten Prognosezeitraum übertreffen die Bevölkerungsverluste durch den Sterbeüberschuss die Gewinne durch die Wanderungsbewegung. Insgesamt verliert die Stadt Neuss bei dieser Variante bis 2030 - 1.268 Einwohner oder - 0,8 % und erreicht Ende des Jahres 2030 152.378 Einwohner.

Bevölkerungsprognose Stadt Neuss mit Wanderungen

Realistische Variante

	Ausgangsbevölkerung	Endbevölkerung	Geburten	Sterbefälle	natürlicher Saldo	Außenzuzüge	Außenwegzüge	Wanderungssaldo	Bevölkerungsveränderung
2010	153.664	153.526	1.348	1.693	- 346	6.200	5.992	+ 208	- 138
2011	153.526	153.496	1.344	1.689	- 345	6.300	5.986	+ 314	- 30
2012	153.496	153.469	1.343	1.688	- 345	6.300	5.983	+ 317	- 27
2013	153.469	153.546	1.340	1.684	- 344	6.400	5.979	+ 421	+ 77
2014	153.546	153.621	1.342	1.682	- 340	6.400	5.984	+ 416	+ 76
2015	153.621	153.697	1.342	1.678	- 335	6.400	5.989	+ 411	+ 76
2016	153.697	153.670	1.343	1.677	- 334	6.300	5.994	+ 306	- 28
2017	153.670	153.647	1.341	1.673	- 332	6.300	5.991	+ 309	- 23
2018	153.647	153.626	1.339	1.670	- 330	6.300	5.991	+ 309	- 21
2019	153.626	153.612	1.337	1.663	- 326	6.300	5.988	+ 312	- 14
2020	153.612	153.503	1.334	1.658	- 324	6.200	5.985	+ 215	- 109
2021	153.503	153.402	1.330	1.655	- 325	6.200	5.975	+ 225	- 100
2022	153.402	153.215	1.325	1.650	- 324	6.100	5.963	+ 137	- 187
2023	153.215	153.046	1.319	1.642	- 323	6.100	5.946	+ 154	- 170
2024	153.046	152.892	1.314	1.635	- 321	6.100	5.932	+ 168	- 153
2025	152.892	152.761	1.308	1.621	- 313	6.100	5.918	+ 182	- 132
2026	152.761	152.646	1.303	1.613	- 310	6.100	5.904	+ 196	- 115
2027	152.646	152.548	1.298	1.605	- 307	6.100	5.891	+ 209	- 98
2028	152.548	152.473	1.293	1.591	- 297	6.100	5.878	+ 222	- 75
2029	152.473	152.417	1.289	1.580	- 291	6.100	5.865	+ 235	- 56
2030	152.417	152.378	1.285	1.570	- 285	6.100	5.853	+ 247	- 38

Die Zahl der Geburten verringert sich im Prognosezeitraum kontinuierlich von 1.348 im Jahr 2010 auf 1.285 im Jahr 2030. Die Zahl der Sterbefälle bleibt lange konstant und sinkt gegen Ende des Prognosezeitraums auf 1.570. Ein weiteres Absinken wird dadurch verhindert, dass die Alterstruktur der Zuziehenden jünger ist als die der Basisbevölkerung und außerdem die Lebenserwartung langsam ansteigt. Durch diese Effekte verringert sich der Sterbeüberschuss im Prognosezeitraum langsam. Im letzten Prognosejahr 2030 übertreffen die Sterbefälle die Geburten um + 285 Personen.

Die Zahl der Zuzüge in die Stadt Neuss muss dem Programm vorgegeben werden. Bedingt durch die unterstellte Realisierung des Neubaugebietes Allerheiligen B liegt der Höhepunkt der Zuzüge bei 6.400 Personen in den Jahren 2013 bis 2015. Anschließend sinken die Zuzüge und bleiben ab 2022 mit 6.100 Personen pro Jahr konstant. Die Fortzüge werden vom Programm errechnet. Sie bleiben bis ca. 2020 fast konstant bei knapp unter 6.000 Personen und nehmen dann ab auf 5.853 im Jahr 2030.

Bevölkerungsprognose Stadt Neuss

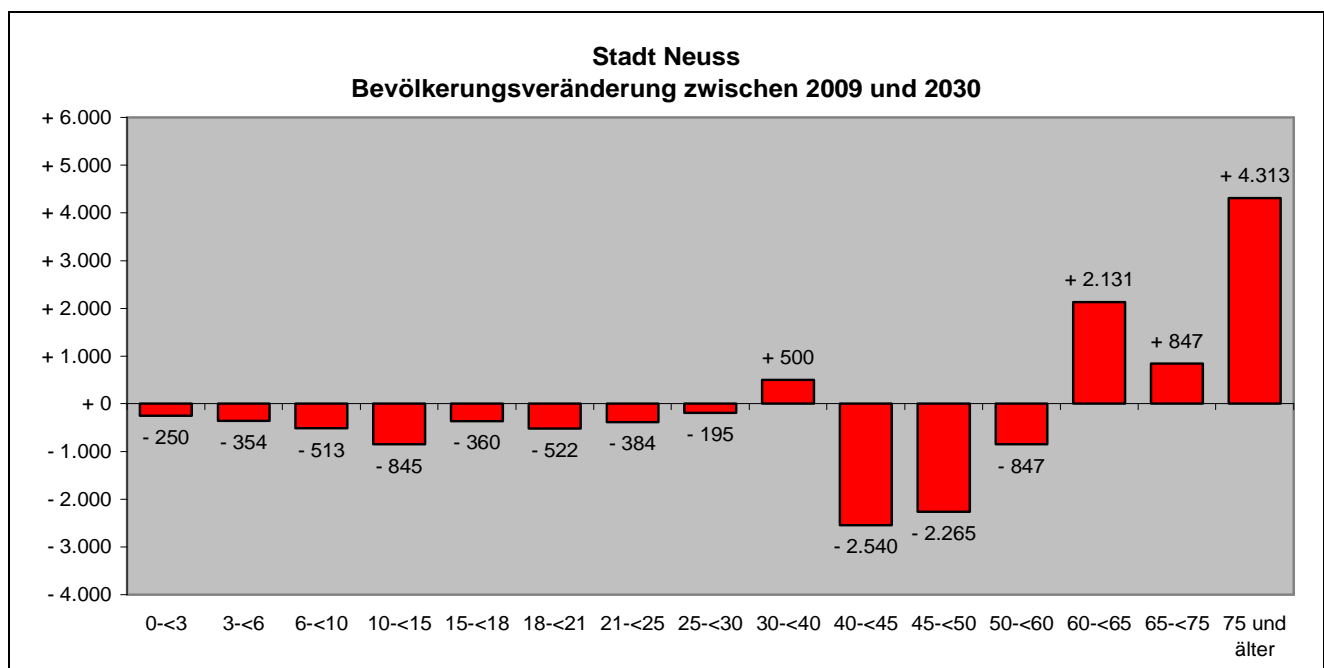
Realistische Variante, Melderegister

Jeweils zum 31.12.

	Absolute Werte					Index zur Basis 2009 = 100				
	2009	2015	2020	2025	2030	2009	2015	2020	2025	2030
0-<3	4.188	4.099	4.077	4.003	3.938	100,0	97,9	97,3	95,6	94,0
3-<6	4.402	4.186	4.168	4.113	4.048	100,0	95,1	94,7	93,4	92,0
6-<10	6.023	5.756	5.633	5.585	5.510	100,0	95,6	93,5	92,7	91,5
10-<15	7.895	7.488	7.247	7.108	7.050	100,0	94,8	91,8	90,0	89,3
15-<18	4.708	4.788	4.565	4.402	4.348	100,0	101,7	97,0	93,5	92,3
18-<21	5.086	4.977	4.826	4.678	4.564	100,0	97,9	94,9	92,0	89,7
21-<25	6.851	6.834	6.874	6.610	6.467	100,0	99,8	100,3	96,5	94,4
25-<30	8.816	9.088	8.894	8.823	8.621	100,0	103,1	100,9	100,1	97,8
30-<40	19.085	19.773	19.975	19.800	19.585	100,0	103,6	104,7	103,7	102,6
40-<45	13.320	10.370	10.825	10.758	10.780	100,0	77,9	81,3	80,8	80,9
45-<50	12.967	12.389	10.420	10.757	10.702	100,0	95,5	80,4	83,0	82,5
50-<60	21.148	23.501	23.834	21.514	20.301	100,0	111,1	112,7	101,7	96,0
60-<65	8.493	9.313	10.217	11.129	10.624	100,0	109,7	120,3	131,0	125,1
65-<75	18.018	15.609	16.190	17.251	18.865	100,0	86,6	89,9	95,7	104,7
75 und älter	12.664	15.527	15.757	16.229	16.977	100,0	122,6	124,4	128,2	134,1
Insgesamt	153.664	153.697	153.503	152.761	152.378	100,0	100,0	99,9	99,4	99,2

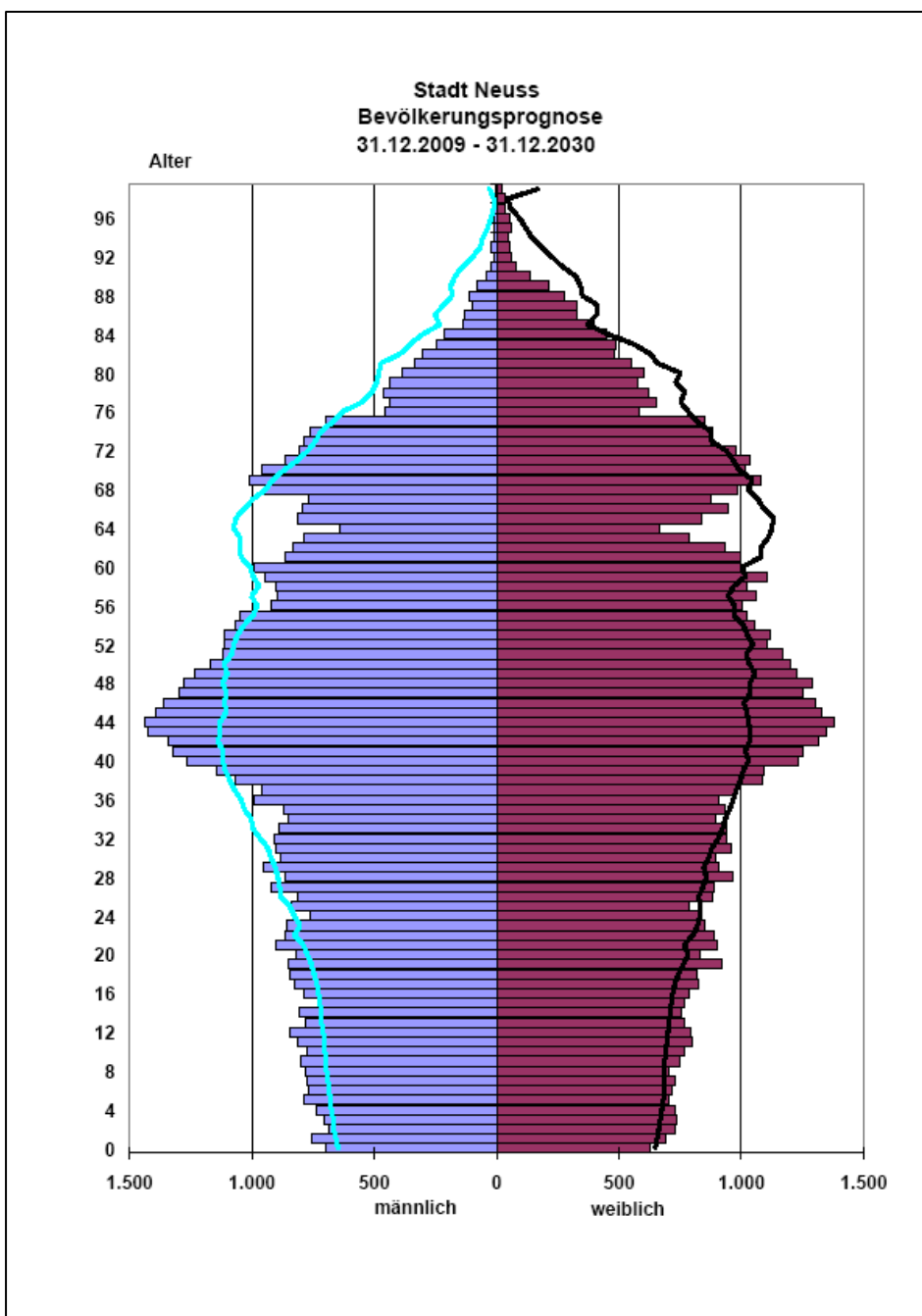
Anmerkung: Geringfügige Differenzen zur Gesamtsumme sind verfahrensbedingt.

2009: Bestand des Melderegisters



Gravierender als der geringe Bevölkerungsverlust ist der geänderte Altersaufbau der Bevölkerung. Die jungen Jahrgänge verlieren deutlich bis 2030, die älteren gewinnen. Den höchsten prozentualen Bevölkerungsverlust hat die Altersgruppe der 40 – unter 45-Jährigen (- 19,1 %), die Gruppe der 45 – unter 50-Jährigen (- 17,5 %) und die Gruppe der 10 – unter 15-Jährigen (- 10,7 %). Fast gleichauf beim prozentualen Rückgang liegt die Altersgruppe der 18 - unter 21-Jährigen (- 10,3 %). Die höchsten prozentualen Zuwächse haben die Altersgruppen der 75-Jährigen und Älteren mit + 34,1 % und die 60- unter 65-Jährigen mit + 25,1 %.

In absoluten Zahlen sind in den folgenden Altersklassen die höchsten Bevölkerungsrückgänge zu finden: - 2.540 Personen bei den 40 – unter 45-Jährigen und - 2.265 Personen bei den 45 – unter 50-Jährigen. Die höchsten Bevölkerungszuwächse haben die 75-Jährigen und Älteren mit + 4.313 Personen, gefolgt von den 60 – unter 65-Jährigen (+ 2.131 Personen). Die Zahl der 65 – unter 75-Jährigen steigt um + 847 Personen. Ende 2030 werden 24.893 Personen 0 – unter 18 Jahre alt sein. Ende 2009 waren es noch 27.216. Die Zahl der 65-Jährigen und Älteren wird sich im Prognosezeitraum von 30.682 (2009) auf 35.842 Personen erhöhen.



Eine gute Übersicht über die Altersstruktur der Neusser Bevölkerung jetzt und im Jahr 2030 gibt die Darstellung einer Bevölkerungspyramide, wenngleich eigentlich von einer Pyramidenform nicht mehr die Rede sein kann.

Die blauen und roten Flächen stellen die Anzahl der Personen im jeweiligen Alter zum Zeitpunkt 31.12.2009 dar. Die schwarze bzw. türkisfarbene Linie zeigt die Projektion 2030. Deutlich wird, dass die Zahl der Einwohner in den jungen Jahrgängen immer geringer wird. Die geburtenstarken Jahrgänge aus den 60er Jahren sind in der Prognose noch erkennbar und haben sich in die Altersgruppen über 60 Jahre verschoben. Auch der kriegsbedingte Einwohnerrückgang bei den z.Zt. Mitte 60-Jährigen ist in der Prognose immer noch erkennbar. Ebenfalls fällt auf, dass in den höheren Jahrgängen auch zukünftig noch ein Frauenüberschuss vorhanden sein wird.